Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 20

Artikel: Einige Bemerkungen zu dem artilleristischen Aufsatze in Nr. 16

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen, um nach wenigen Schuffen zu 300 Schritt gurudgutehren.

Der Zweck biefer Anordnung ging bahin, auf ber weitern Diftang bas Auge bes Schüten berart gleich= fam zu raffiniren, bag ihm nachher bie Diftang von 300 Schritt viel kurzer und beutlicher erscheine. Diese Anordnung fand weber ben Beifall unserer in ber Nabe thatigen Scharfichuten=Offiziere noch unferes schießkundigen Bublikums überhaupt. Der unter= zeichnete, mit ber Leitung ber Jager=Instrukt on betraut gewesene Offizier gesteht, bag er mit feiner Anficht mitten inne fteht und zwar fo, bag er jene Anordnung vollfommen gut gefunden hatte, wenn vorerst die Eingangs erwähnte Durchschulung auf ebenem Felde und von Distanz zu Distanz zuneh= mend ausführbar gewesen mare, also in bem Sinne, baß, wie nachfolgendes Refultat zeigt, einen Rurfus ohne Sprunge vorausgesett, die Sprunge vorwarts und rudwärts ihre wohlberechnete Wirfung gehabt hätten.

c. Scheiben 6' hoch 6' breit. Ebenfalls ftarfer Fohnwind, Mannschaft mit Tornifter.

261 Schuffe, 203 Treffer, 77.8 %. Bestes Resultat 100 % (12 Mann) Zweitbestes Resultat 85.7 % (1 Mann). Drittbestes Resultat 83.3 % (15 Mann). Schlechtestes Resultat 33.3 % (4 Mann).

3meites Ploton.

Scheiben 6' hoch 6' breit. Sehr ftarker Wind. Tornister.

Es wurde mit biesem Ploton zwischen 200 und 300 Schritt zuerst ein Abstecher auf 900 Schritte ge= macht.

230 Schuffe, 162 Treffer, 70.4 %. Beftes Refultat 100 % (10 Mann). Schlechteftes Refultat 0 % (1 Mann).

Bemerkung: Auf alle nun folgenden Diftanzen wurde mit Tornifter geschoffen.

400 Schritte.

Erftes Ploton.

Scheibe 6' hoch 6' breit. Etwas Regen und Querwind. 142 Schuffe, 91 Treffer, 64 %.

Beftes Refultat 100 % (10 Mann).

Schlechtestes Resultat 0 % (2 Mann, die aber jeber nur 1 Schuß hatten).

3weitschlechteftes Refultat 33.3 % (7 Mann). Zweites Ploton.

Scheiben 6' hoch 6' breit. Witterung gut. 144 Schuffe, 83 Treffer, 57.6 %. Bestes Resultat 100 % (3 Mann). Schlechtestes Resultat 33.3 % (16 Mann).

500 Schritte.

Bar keine Diftanz mit genügend freier Front zu finden.

II. Resultate im Gidwind- und Massenfeuer. Scheibe von 16' Breite und 6' Bobe.

400 Schritte.

Erstes Ploton. Schof auf biefe Diftang nicht. Zweites Ploton.

Witterung gut. Tornister.

- a. Plotonsfeuer (nach mehrmaligem Absehen).
 46 Schuffe, 15 Treffer, 32.6 %.
- b. Rottenfeuer, ebenfalls in geschlossener Ordnung. 160 Schuffe, 54 Treffer, 33.75 %.

600 Schritte.

(Ueber eine tiefe, von ber Linth burchströmte Schlucht.) Erstes Bloton.

Föhnwind und Regen.

72 Schuffe, 57 Treffer, 79.1 %.

Zweites Ploton.

Föhnwind ohne Regen.

230 Schuffe, 31 Treffer, 13.5 %.

Bemerkung: Das zweite Ploton war ber Scheiben wegen genöthigt, biefe Diftanz zu absolviren, ehe es auf 400 Schritte geschossen hatte; alle Fehler zu tief; bas erste Ploton, welches biese Distanz später schoß, konnte sich bas Resultat bes zweiten baburch zu Rusen machen, baß es bas Absehen auf 650 Schritte stellte, in welchem Verhältnisse (man sehe bie Einleitung) auf allen weitern Distanzen verfahren werben mußte.

700 Schritte. (Lokal wie oben.)

Erftes Ploton.

Föhnwind und Regen.

196 Schuffe, 33 Treffer, 16.8 %.

Zweites Ploton.

Föhnwind ohne Regen.

230 Schuffe, 7 Treffer, 3 %.

Bemerkung wie fur 600 Schritte.

950 Schritte.

(Ueber eine tiefe, mit Gebüschen, Obstbäumen, Ställen 2c. bedeckte Thalschlucht, bei sehr starkem Föhn= wind.)

Erftes Ploton.

45 Schuffe, 15 Treffer, 33.3 %.

3weites Ploton.

140 Schuffe, 30 Treffer, 21.4 %.

Auf biese Distanz gingen bie ersten Schusse (bas erste Ploton schoß nach bem zweiten) mehr als 150 Schritte zu kurz; ein Rathsel, welches, auch auf 600 und 700 Schritte von verberblichem Einstusse, nur burch Einschießen ber einzelnen Gewehre, resp. Unstersuchung ber Visir-Stalen gelöst werden kann.

3. S. Gallati, Sauptmann.

Ginige Bemerkungen zu dem artillerififden Auffate in Rr. 16.

Ich erlaube mir folgende Bemerkungen über den in Rr. 16 der Schweiz. Militär=Zeitung enthaltenen Borschlag "die 6 % und 12 % Kanonen nur mit 4, resp. 6 Pferden zu bespannen."

- 1. Die fremben Artillerien bespannen ihre 6 und 12 8 Kanonen mit 6, resp. 8 Pferben und wohl in wenigen Ländern durfte der Grund, eine solche Bespannung beizubehalten, so treffend wie bei uns sein.
- 2. Die fremden Artillerien haben zwar Referve= Pferbe, jedoch niemals auf Rosten ber Be= spannung ber Geschüthe.
- 3. Wie sollte auch ber Ersat an Pferben stattsinden, wenn von 4 Pferben bei den 6 Kanonen, 2 außer Gesecht gesett werden sollten, in einem Augenblicke, wo vielleicht eine
 rasche Bewegung ersorderlich wäre, wo also
 die Zeit fehlen würde, Reservepferbe, welche
 sich in der Höhe der Batteriereserve halten,
 herbei zu holen.
- 4. Bei ben Märschen unserer Felbartillerie im bergigen Terrain, wäre in vielen Fällen bie vorgeschlagene Bespannung nicht ausreichend; bie Piecen wurden entweder stehen bleiben oder die vorgespannten Pferde an einer übermäßigen Arbeit zu Grunde gerichtet.
- 5. Die Beweglichkeit ber Felbartillerie barf nicht mit berjenigen ber Lanbfuhrwerke verglichen werben. Die Zeit kommt bei der Artillerie in Betracht, bei ben Lanbfuhrwerken bagegen meistens nicht. Gin Geschüt soll sich in ber schnellsten Gangart, auch im schwierigen Terzain bewegen, ein Lanbfuhrwerk bagegen fährt Schritt, und kommt an, wenn es kann.

Feuilleton.

Grinnerungen eines alten Golbaten.

(Fortfegung.)

Aber Wahrheit und Gerechtigkeit erheischen, daß ich einige Züge der schönen weiblichen Herzen hierbei nicht verschweige. Alle, ohne Ausnahme, im Angles's schen Schlosse waren und blieben ohne Rankune gegen uns irrende oder arme Ritter und am nächsten, letten Tage noch in bester Angriffstimmung, sei es nun, daß sie noch nicht alle Hoffnung einer uns beizubringenden Niederlage aufgegeben hatten, oder wie die Bandilleras bei den Stiergesechten die blöden und surchtsamen Thiere durch geworfene Schwärmer und Speere, die im dicken Fell sitzen bleiben und beren Zünden, Jucken und Brennen diese endlich noch zum Anrennen und Stoßen bringen und zwingen. An uns war aber Hopfen und Malz verloren.

Aber noch bes letten Bersuchs und ber letten Berfuchung am letten Tage muß ich erwähnen, bie bie zarte Aufmerksamkeit ber Gebieterin bes Hauses für tropften weißen Tücher noch einige Zeit im Winde

mich in bas flarste Licht stellen wird. Bor ber ver= hängnigvollen Stunde im großen Bibliothekzimmer hatte ein bort auf bem Boben aufgeschichtetes Folio= Bucher=Brachtwerk in grunem Rorduan mit Bold= schnitt meine Aufmerksamkeit auf fich gezogen. Es führte bie Aufschrift: Voyage dans les Pays-Bas, avec Estampes (Reise in die Niederlande, mit Ab= bruden). Diana, mit weiblich-scharfem Auge und feinem Takt, hatte mich bamals gefragt: ob bie na= here Gin= und Durchsicht des Werkes mich nicht in= tereffiren murbe? - Um letten Abend fand ich es por meinem Bette. Mit einiger Theilnahme unb Meugier öffne ich ben Deckel bes obern Folianten und finde — ein zur Zeit ber Noth hochst willtom= menes, bei mir aber von jeher in übelm Geruch fte= hendes Saus= und Leib-Mobel. Als ich gang ar= gerlich den hochnothpeinlichen Armenfunder = Stuhl wieder zuklappe, klingt etwas im innern kleinen De= del. Behutsam öffne ich wieder und finde ein zier= liches Schlüffelden mit der Aufschrift am rosafarbe= nen Banbe: Clef de la petite entrée au boudoir de Madame. Noch einmal begann in mir ber Rampf widerstreitender Gefühle und ließ mich spät zum Schlafe kommen; boch endlich flegte Pflicht, Recht und Tugend. Es mare fündlich, ja schändlich gewesen, bas Gaftrecht zu migbrauchen und einen Schlüffel zu gebrauchen, der einem noch ungebrauch= ten und eigentlich auch ganz unbrauchbaren Reise= Brachtwert erft entnommen werben follte. Go blieb benn beibes unbenutt.

Doch biefe meine Unart ober Unthat, ober foll ich lieber fagen Unschulb, follte an mir und meinen Befährten am Morgen, furz vor der Abreise, noch blu= tig genug gerochen werben. Gleich nach bem gemein= schaftlich genoffenen Frühftud fielen die vier schwarzen Frauen — eben so viel Lutrezien Borgien — auf ein verabredetes Beichen über uns her, wobei ber verratherische b'Angles und eine fleine, bide Ram= merzofe ihnen getreulich die Sand boten, schleppten uns und hielten uns in ihrem weiblichen Schoofe, wie hulf= und willenlose junge Sammel zur Basch= ober Schlachtbant, fest. Dann jog bie blutburftige Coufine Sophie Danican das spite Mord-Instrument aus ihrem Busen — es hatten beren zehn barin Plat gehabt - und ftach so geschickt und scharf, als nur irgend ein Coufin flechen fann, es Jebem von uns zweimal burch die beiben Ohrläppchen — noch heute trage ich bie Rainszeichen an mir -, ledten das reine Blut mit ihren Lippen und verschloffen die gebohrten Deffnungen alfobald mit den bereit gehal= tenen, fleinen goldenen Ringen. Sierauf empfing Jeder noch von Jeder einen etwas anruchigen, boch gärflichen Ruß auf den Mund und einen leichten Liebestlapp auf - tie Backen. Fort fprangen wir weiße Hammel in das vor der Thur bereit stehende Rabriolet, der Fuhrmann Angles schwang sich auf und pfiff, ber große, fchwere Rappe, feines herrn Wink gemärtig, schlug aus, zog an, und fort ging's in Windsbraut. Die vier ichwarzen Rachegöttinnen auf ber Beranda riefen uns ihr: Adieu, adieu, jolis petits moutons! nach und ließen ihre blutbe=